

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Band:** 54 (1997)  
**Heft:** 8: Die Angst vor dem Knoten in der Brust : das Dilemma von Früherkennung und Vorsorge  
**Rubrik:** Blick in die Welt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «Hoher» Besuch bei der Bioforce

Der 17. Juni 1997 war ein ganz besonderer Tag für die Belegschaft der Bioforce AG, Roggwil, denn «hoher» Besuch wurde erwartet. Die Gattinnen der amtierenden Bundesräte und Bundeskanzler sowie die Frauen der Ehemaligen – insgesamt 18 Personen – hatten sich auf ihrer «Schulreise» zu einem Besuch in Roggwil angemeldet.

Obwohl es üblich ist, dass die Frau des Bundespräsidenten – dieses Jahr also *Erica Koller* – das Frauenprogramm der «Schulreise» im Heimatkanton organisiert, gab es dieses Jahr zuerst einen Abstecher in die Kantone



Thurgau und St. Gallen. Weil Frau Koller begeisterte Anhängerin des Lebenswerks von Dr. h.c. A. Vogel ist, hatte sie gewünscht, die Bioforce AG persönlich kennenzulernen.

### A. Vogel-Frühstück und Betriebsrundgang

Nach der Begrüssung durch Robert Baldinger, Generaldirektor der Bioforce, wurde dem Besuch im Bioforce-Treibhaus ein gesundes A.Vogel-Frühstück serviert. Hatte man zuerst befürchtet, dass der Himmel seine Schleusen nicht mehr schliessen würde, so zeigte sich die Sonne doch noch von ihrer besten Seite. Frisch gestärkt besichtigten die Damen den Betrieb und erfuhren Neues über Produktion, Labor und Konfektionierung. Besonders beeindruckt zeigten sie sich vom Garten, der zu 100 Prozent biologisch bebaut wird. Hier gab es allerlei Heilkräuter zu «beschnuppern» und zu kosten. Danach ging die Reise weiter ins schöne Appenzellerland.

• VP

## Stiftung Ökologie und Landbau

«Vielleicht entwickelt sich die Welt doch fort (...), und wir dürfen getrost den Stab kommenden Generationen in die Hand drücken. Das Beste, was wir Älteren dazu tun können, ist es, den Jüngeren ein wenig den Weg zu ebnen.» Der Satz stammt aus dem «Öko-Tagebuch eines Managers» von Karl Werner Kieffer und kann als Motto der Stiftung Ökologie und Landbau SÖL bezeichnet werden. Sie wurde 1962 aus seinem Privatvermögen gegründet und unterstützt Projekte, Studien und Publikationen, die den ökologischen Landbau fördern.

### Ganzheitlich denken und handeln

Ziel der SÖL ist es, Impulse für ein ganzheitliches Denken und Handeln in Bildung, Gesundheit, Ökologie und Agrarkultur zu geben. Die Stiftung gibt zwei Buchreihen, die «SÖL-Sonderausgaben» und die «Alternativen Konzepte», sowie die Zeitschrift «Ökologie & Landbau» heraus. Die Inhalte reichen vom Öko-Landbau bis zu Gesundheits- und Ernährungs-

fragen. 1996 wurde auch erstmals der mit 20.000,- DM dotierte «Karl Werner Kieffer-Preis» vergeben. Der Preis honoriert umwelt- und ressourcenschonende mittlere Technologien aus dem Bereich der Ökologie und des Bio-Landbaus.

Informationen: Stiftung Ökologie und Landbau, Weinstrasse Süd 51, D 67098 Bad Dürkheim, Tel. D 06322/86 66.

• CU

## Vorschau auf die GN-Themen im September

Äpfel: Biss um Biss gesund

Brustkrebs Dossier (2):

Zwischen Hoffen und Bangen

Öko-Porträt FiBL: Forschungsinstitut für biologischen Landbau

Schuppenflechte als Schicksal?

Die 12 schlimmsten Ernährungsfehler